Resolution für eine Vielfalt der Religionen und gegen Hassprediger

Diese Resolution wurde initiiert vom Fachausschuss der Mitarbeiterseite der Arbeitsrechtlichen Kommission (FA), dem Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen (GA) und der MAV Pool (zentrale Kitas in der BEK).

Bremen, den 29.1.2015

Die Äußerungen und die dahinter stehende geistig-geistliche Haltung des Pastor Latzel aus der St. Martini-Gemeinde beschädigen in unerträglicher Weise das Ansehen der Bremischen Evangelischen Kirche und insbesondere ihrer Mitarbeiter*innen.

Allein der Umstand der „Rückendeckung“ durch den Kirchenvorstand der Gemeinde lässt die Befürchtung zu, dass es sich bei Latzel nicht um einen „Einzeltäter“ handelt, der eine „private“ Bibelauslegung zum Besten gibt, sondern hier abgestimmt ein Gedankengut verbreitet wird, dass den Boden für Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, für Gewalt und Hass bereitet. Wir schließen uns der Aussage des Schriftführers der BEK, Renke Brahms an, der in diesem Kontext von „geistiger Brandstiftung“ spricht.

Es muss angenommen werden, dass diese Predigt ganz bewusst von Pastor Latzel im Kontext der geplanten Kundgebungen „Bremen tut was“ (26.1.) und „Für Solidarität und Gerechtigkeit – gegen Rechtspopulismus und Rassismus“ (31.1.) gehalten wurde und er sich damit offen gegen die BEK und gegen eine religiöse und kulturelle Vielfalt gewandt hat.

Wir erwarten von der Spitze der BEK (Schriftführer, Präsidentin, Kirchenausschuss) mehr als ein Bekenntnis zur Vielfalt. Diese Vielfalt muss da ein Ende haben, wo andere in ihrer Existenz bedroht und verunglimpft werden. Diese Haltung darf in der BEK keine Meinung darstellen!

Wir erwarten, dass die Verantwortlichen in der BEK ihre Fürsorgepflicht und Schutzfunktion ihren gemeindlich wie zentral angestellten Mitarbeiter*innen gegenüber wahrnehmen und dafür Sorge tragen, dass jegliche Akzeptanz der von Latzel vertretenen Auffassung in dieser Kirche keinen Platz hat!

Die Staatsanwaltschaft prüft bereits im Zusammenhang mit den Predigtäußerungen den Tatbestand der Volksverhetzung. Wir erwarten, dass die BEK ggf. entsprechende Schritte einleitet. Hierzu gehört auch das Ausschöpfen **aller** zur Verfügung stehenden disziplinarrechtlichen Mittel, die weitere Verbreitung dieser Auffassungen innerhalb der BEK und ihrer Gemeinden zu verhindern.

Der Kirchenvorstand der St. Martini-Gemeinde muss zu entsprechendem Handeln klar aufgefordert werden. Ansonsten ist ein Verbleib dieser Gemeinde im Verbund der BEK unerträglich.

Verantwortlich: Christian Gloede (FA), Petra Jebe-Wollens (GA) Ann-Kristin Bernhard-Weiß (MAV-Pool); Kontaktadresse: mav-pool@kirche-bremen.de;

Wer dieser Resolution namentlich oder als Gremium beitreten möchte, melde sich bitte bei Kontaktadresse oder direkt bei eine/M der Verantwortlichen.

weitere bisherige Unterstützer:

Mitarbeiter*innenversammlung des Pools (ca. 170 pädagogische und hauswirtschaftlicheFachkräfte Evang. Kitas)

Astrid Kober-Müller, Vorsitzende MAV Kirchenkanzlei

Brigitte Larisch, MAV Kirchenkanzlei

Anja Beutin, Vorsitzende MAV ZAK